

INHALT

EINLEITUNG	5
I. DIE TEXTTRADITION	7
I.1 Die Kreuzlegenden im Spiegel der Literaturwissenschaft	7
I.2 Die Entstehung der Kreuzauffindungslegende	9
I.3 Die Entstehung der Kreuzerhöhungslegende	13
I.4 Fazit	14
II. DIE ENTWICKLUNG DES HEILIGKREUZKULTES UND DIE VERSCHIEDENEN LITURGIEN IM OSTEN UND WESTEN	16
III. BEISPIELE FRÜHER DARSTELLUNGSZYKLEN DER KREUZLEGENDEN	23
III.1 Zyklen der Kreuzauffindungslegende	23
III.2 Zyklen der Kreuzerhöhungslegende	30
III.3 Kombination der Kreuzauffindungs- und Kreuzerhöhungslegende	32
III.4 Ergebnisse	34
IV. KULTURHISTORISCHE ZWISCHENBEMERKUNGEN – EUROPA UND DAS HEILIGE LAND	39
V. EINE “INKUNABEL”: DER ZYKLUS DER KREUZLEGENDE IN SANTA CROCE IN FLORENZ	47
V.1 Der Zyklus im Kontext der Raumdekoration von Santa Croce	47
V.2 Disposition der Ausmalung	48
V.3 Analyse der einzelnen Szenen	49
V.4 Bildsprache und Erzählstruktur	61
V.5 Der Zyklus in der Bildtradition	62
VI. REZEPTION UND WEITERENTWICKLUNG	67
VI.1 Die Cappella della Croce bei San Francesco in Volterra	67
VI.2 Santo Stefano in Empoli	74
VI.3 San Francesco in Montegiorgio	80
VI.4 Zwischenbilanz	88

VII. EIN HÖHEPUNKT: DER ZYKLUS DER KREUZLEGENDE IN SAN FRANCESCO IN AREZZO	91
VII.1 Die Disposition der Ausmalung	91
VII.2 Die einzelnen Szenen	93
VII.3 Bildsprache und Erzählstruktur	105
VII.4 Der Zyklus in der Bildtradition	109
ZUSAMMENFASSUNG	114
EXKURS	117
Die Familie Alberti als Stifter in Santa Croce	117
ANMERKUNGEN	124
ANHANG	140
Tabelle	141
Verzeichnis	144
Abbildungsnachweis	194
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	197
Abbildungen	211